

V o r r e d e.

ganz natürlich, daß das Adverbium vor dem Adjective hergehen muß, weil es dessen Wurzel und Mutter ist, und die übrigen grammatischen Operationen, besonders die Steigerung, an dem Adverbio, nicht aber an dem Adjective vorgehen. In der ersten Ausgabe hatte ich die Redetheile noch in der bisher in allen Sprachlehren gewöhnlichen Ordnung auf einander folgen lassen, nach welcher das Adverbium seine Stelle hinter dem Verbum bekommt. Ich lernte indessen das Unschickliche in der Folge sehr bald selbst einsehen, konnte es aber damals nicht mehr ändern, sondern mußte es dieser neuen Ausgabe vorbehalten, in welcher nunmehr das Adverbium in der ihm angemessenen Stelle unmittelbar nach dem Substantive erscheint.

Auch die Lehre von der Zusammensetzung der Wörter hat in der gegenwärtigen Ausgabe eine, wie ich hoffe, bessere Stelle erhalten. Ich hatte sie in der ersten Auflage zwischen der Etymologie und dem Syntaxe gesetzt, weil sie gleichsam den Übergang der erstern in letztern ausmacht, und manche Lehren aus der Etymologie voraus setzt. Allein da sie doch eigentlich eine Art der Bildung der Wörter ist, so habe ich sie lieber sogleich bey dieser abhandeln wollen.

* 5

Von

se Art der Biegung sehr gut aus, und ich wüßte kein schicklicheres Wort an dessen Stelle vorzuschlagen. Andere Sprachen, welche diese Biegung nicht kennen, bedürfen auch des Kunstwortes nicht.